

II-3497 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1707/1

1991-10-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Dolinschek
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Umstellung vom Kausalitäts- auf das Finalitätsprinzip
in der Unfallversicherung

Im Frühjahr 1991 hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales im Sozialausschuß der Erstanfragestellerin gegenüber zugesagt, die Umstellung der Unfallversicherung vom derzeit herrschenden Kausalitätsprinzip auf das Finalitätsprinzip zu prüfen.

Da sich der Bundesminister für Arbeit und Soziales mittlerweile sicher genügend einarbeiten konnte, um die Frage nach seinen diesbezüglichen Absichten zu beantworten, richten die unterzeichneten Abgeordneten an ihn die nachstehende

Anfrage:

1. Werden Sie die Umstellung der Unfallversicherung vom Kausalitäts- auf das Finalitätsprinzip in dieser Legislaturperiode einleiten?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Auf welche Weise werden Sie - wenn Sie diese Maßnahme nicht befürworten - dafür sorgen, daß jeder Österreicher unabhängig davon, unter welchen Umständen er eine dauernde körperliche Schädigung erleidet, mit einer ausreichenden Versorgung rechnen kann?

4. Wann werden Sie einen Entwurf zur Einführung eines bundesweiten Pflegegeldes - das die Situation aller Pflegebedürftigen ebenfalls wesentlich verbessern könnte - vorlegen?
5. Welche Ergebnisse haben Ihre Verhandlungen über den Beitrag der Länder zu einer derartigen Leistung bisher erbracht?